



Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2006/2007

Liebe Vereinskameraden/innen, liebe Anwesende

Wenn ich auf das Vereinsjahr 2006/2007 zurückblicke, muss ich leider eingestehen, dass dieses wohl als „Konsolidierungsjahr“ in die Vereinsgeschichte eingehen wird. Leider war es aus persönlichen und teils gegebenen Umständen nicht möglich, sehr viele Aktivitäten zu organisieren oder zu unternehmen.

Geprägt war das Jahr vor allem auf das Warten der Ergebnisse aus der Vernehmlassung des kant. Richtplans. Leider ist offiziell bis heute noch keine Stellungnahme oder Synopsis bei uns eingegangen oder publiziert worden, obwohl diverse Berichte in grosser und kleiner Ausführung in diversen Gremien bereits kursieren.

Im Februar 2007 konnten wir aus einer Publikation der SBB entnehmen, dass die neuen renovierten RPZ im Glarnerland als Ersatz für die bestehenden Glarnersprinter-Kompositionen vorgesehen sind. Es wurde darin festgehalten, dass für das Glarnerland Einheiten aus der ersten Tranche des Umbaus zugeteilt werden. Auch war aus diesen Berichten zu entnehmen, dass diese mit einem eigenen Kupplungssystem bestückt sind, welches nicht kompatibel zu den übrigen Fahrzeugen der SBB sind. Ebenfalls wurden Aussagen über die Innenausstattung gemacht.

Aufgrund diesen verschiedenen Angaben sah sich der Vorstand gehalten, im März beim Departement für Bau- und Umwelt anzufragen, was es denn mit der Bestellung, dem Umbau und des Interieurs auf sich habe. Rund zwei Monate später erreichte uns die Antwort des Departements. Leider beinhaltet dieses Schreiben keine relevanten Aussagen über die Beschaffenheit des neuen GL-Sprinters. Wir wurden auf eine „umfassende Informationsveranstaltung“ im September dieses Jahres vertröstet.

Nach einigem Hin- und Her wurde anlässlich eines „runden Tisches“ über Tendenzen und Auswirkungen zum/ und um den OeV im Glarnerland beim zuständigen Amt unter der Leitung des Landesstatthalters P. Freitag informiert. An dem von verschiedenen Interessenverbänden besuchten Anlass wurde über die erfreuliche Entwicklung des OeV's im Glarnerland berichtet.

(Folien Heuberger)

Fazit dieser Informationsveranstaltung:

Erfreuliche Zunahme des OeV's im Glarnerland. + 19 % insgesamt (2004 – 2006). Bahnverkehr, Zunahmen in den letzten 2 Jahren 16 %. Busverkehr Zunahmen der Personenleistungen 21 %. Im Richtplan wird die Nachfragepolitik zu Gunsten einer Angebotsorientierten Verkehrspolitik aufgenommen.

Das neue Rollmaterial soll auf den Fahrplanwechsel 2008/2009 kommen, also in einem Jahr. Die Kompositionen sollen 6-teilig sein. Ein Event sei ebenfalls geplant.

Leider war auch an dieser Veranstaltung nicht mehr über die Ausstattung des neuen neue Rollmaterial zu erfahren, als das wir bereits aus der Presse wussten (klimatisierte Niederflurwagen in der Mitte der Kompositionen etc).

Betreffend des von der SBB versprochenen Rabatts von 500'000.—CHF als Entgelt für die Verzögerung bei der Beschaffung des neuen Rollmaterials habe ich die Forderung gestellt, dass ein Teil dieser Vergütung der pendelnden Bevölkerung in Form von Vergünstigungen, Rabatte oder sonst welchen Aktionen zugute kommen sollte. Auf mein Votum wurde leider nicht eingetreten.

Ich habe nach dieser Veranstaltung beim Vertreter des OeV's nochmals konkrete Fragen zum Rollmaterial gestellt. Diese konnten bis heute noch nicht beantwortet werden. Wie mir der Departementssekretär, D. Dürst, gestern telefonisch mitteilte möchten wir hierzu im Februar des kommenden Jahres eine Informationsveranstaltung abhalten. Ein Vertreter der SBB wird voraussichtlich am Mittwoch, 13. Februar 2008 nach Glarus kommen und den Pendlerverein exklusiv über das neue Rollmaterial des Glarner Sprinters informieren und auch entsprechende Fragen von Eurer Seite her beantworten. Ich bitte Euch bereits heute, Gedanken zu möglichen Fragen zu machen, und werde gerne zur gegebenen Zeit für diesen Anlass einladen.

Bereits im Sommer dieses Jahres wurden wir mit der Idee eines regionalen 20-Min.-Taktes von einem Mitglied unseres Vereins informiert. Seine Idee ist eigentlich einfach und transparent. Es soll jeweils alle 20 Min (um 00, 20, 40) eine Zugsverbindung im entstehen. Der Urheber dieses Vorschlags hat sich die grosse Arbeit gemacht und einen entsprechenden Fahrplan aufgestellt. Grundidee sind die heutigen Verbindungen (Regionalzug, Glarnersprinter) mit einer zusätzlichen Verbindung („Flirt“ o.ä) zu ergänzen. Diese zusätzliche Komposition hätte Anschluss bspw. auf die S9, würde aber ausschliesslich nur innerhalb des Kantons verkehren. Selbstverständlich müsste der Kanton diese Komposition als Zusatzangebot bestellen und bezahlen. Dazu käme auch ein allfälliger Geleisausbau an einer Station. Die beiden anderen, noch bestehenden Kreuzungsmöglichkeiten könnten, gemäss diesem Vorschlag, weiterhin genutzt werden.

Im Verein wurde diese Variante ebenso kritisch gewürdigt, wie auch durch den beauftragten Verkehrsingenieur für den OeV. Anlässlich des vorher erwähnten „runden Tisches“ konnte der Urheber des Vorschlags seine Vision ebenfalls bei der Direktion für Bau und Umwelt präsentieren. Ueberraschenderweise würde dieser Vorschlag verkehrstechnisch sogar funktionieren, so der anwesende Verkehrsingenieur. Das Prob-

lem liegt aber, nebst der Finanzierbarkeit, ganz wo anders. Die SBB will auf 2016/2018 den Taktfahrplan auf Viertel-, resp. Halbstundenbasis realisieren. D.h. zu diesem Zeitpunkt würde ein Halbstundentakt im Glarnerland so oder so kommen. Es würde sich also die Frage stellen, ob sich allenfalls ein solcher Aufwand für die verbleibenden paar Jahre lohnt. Der Tenor an der Sitzung war eindeutig, nicht nur ich bin aber der Meinung, dass ein solcher Vorschlag durchaus Möglichkeiten hat und der Urheber hat darauf nochmals eine leicht abgeänderte Version eingereicht. Wir wollen die Möglichkeiten nun nochmals prüfen und ggf. ein politischer Vorstoss in diese Richtung machen. Zu diesem Thema hat mir der Direktionssekretär gestern allerdings nochmals versichert, dass er für die Lösung eines durchgehenden Studentaktes noch intensiv „am Ball“ ist und er gewisse Möglichkeiten sieht.

In unserem Schreiben an das Departements wurde auch der Vorschlag eines OeV-Tages gemacht. Das Departement findet die Idee gut, möchte aber auf jeden Fall dabei sein, wenn wir so etwas planen und durchführen wollen. Das ehrgeizige Ziel noch in diesem Jahr etwas zu machen, mussten wir allerdings im Sommer begraben. Als neue und auch vielleicht einmalige Chance sehe ich die Vision eines OeV-Tages anlässlich der Euro 08, wenn Glarus seine UBS-Arena betreibt (vorausgesetzt es kommt nicht noch anders). Wie sähe es wohl aus, wenn die Anhänger einer Mannschaft mit ihrem eigenen Zug anreisen würden. z.B. Deutschland mit dem ICE oder Frankreich mit dem TGV? Hamburg – Glarus, Paris – Glarus ? Das wäre doch etwas! Zusätzlich könnten verschiedene neue Kompositionen bspw. der „Flirt“ verkehren. Eine erste Anfrage bei der Deutschen Bahn haben wir bereits lanciert und erwarten im Moment noch eine Stellungnahme dazu.

Im Frühjahr wurden wir durch den IGöV (Intressengemeinschaft Oeffentlicher Verkehr) angefragt, ob wir mit ihnen in einen Gedankenaustausch treten möchten, was wir aufgrund unseren Statuten gerne tun. Wir haben im Sommer eine Grussbotschaft zum 25-Jährigen Bestehen dieses Verein entsandt.

Leider ist unserer alljährliche Zürisee-Schiffahrt auch in diesem Jahr wieder einmal „ins Wasser“ gefallen. Im nächsten Jahr wollen wir diese aber wieder aufleben lassen, so Petrus will.

Aktuell wurden wir von einer Gruppe Lehrlingen zu einer Abschlussarbeit zum Thema „Glarner Sprinter“ befragt. Selbstverständlich werden wir die öffentlichen Unterlagen nach unserer Versammlung den Interessenten zustellen.

Wie Ihr seht, bewegen wir uns mit kleinen, bedachten Schritten vorwärts. Ich hoffe wir können im nächsten Jahr endlich das langersehnte neue Rollmaterial in Empfang nehmen und wenn's mit der UBS Arena nicht klappen sollte, dann gibt's sicher im Dezember ein grosses Fest.

Glarus, 31.10.2007

Der Präsident: A. Schlittler